

# Hinrich-Wilhelm-Kopf-Schule



Neuenkirchen



Nordleda

## Konzept für die Arbeit im Schulkindergarten



**Grundschule Neuenkirchen**  
Dorfstraße 52, 21763 Neuenkirchen  
Tel: 04751/4244 Fax: 04751/9097800  
E-Mail: [hinrich-wilhelm-kopf-schule@t-online.de](mailto:hinrich-wilhelm-kopf-schule@t-online.de)  
Homepage: [www.schule-neuenkirchen.de](http://www.schule-neuenkirchen.de)

**Außenstelle:** Grundschule Nordleda  
Otterndorfer Str. 1 21765 Nordleda  
Tel: 04758/400 Fax: 04758/722954

## Konzept für die Arbeit im Schulkindergarten

Die Arbeit im Schulkindergarten wird durch die „Empfehlungen für die Arbeit im Schulkindergarten“ des Niedersächsischen Kultusministeriums vom Februar 1990 geregelt.

Schulpflichtige Kinder, bei denen nach der amtsärztlichen Untersuchung, durch die Ergebnisse der Schuleingangsdiagnostik und nach Rücksprache mit den Kindergärten Defizite in körperlicher, sozialer, geistiger oder seelischer Entwicklung festgestellt wurden, können nach § 64 Abs. 2 NSchG ein Jahr vom Schulbesuch zurückgestellt werden. Sie sind dann in der Regel verpflichtet, den Schulkindergarten zu besuchen. Eine Zurückstellung auf Antrag der Eltern ist auch nach der Einschulung möglich.

Der Schulkindergarten ist der Hinrich-Wilhelm-Kopf-Schule Neuenkirchen angeschlossen und wird von einer Lehrkraft geleitet. Weitere KollegInnen unterrichten als Fachkraft z.B. im Sportunterricht.

Der Einzugsbereich des Schulkindergartens umfasst die folgenden Grundschulen:

- GS Neuenkirchen/Nordleda
- GS Ihlienworth
- GS Wanna
- GS Otterndorf

Die tägliche Unterrichtszeit beträgt vier Schulstunden. Die Gruppen sind je nach Anmeldung unterschiedlich groß.

Die Arbeit im Schulkindergarten führt allmählich von den Formen vorschulischen Lernens hin zu den spezifischen Formen des Lernens in der Grundschule. Die schulische Arbeit wird dabei nicht vorweggenommen, sondern es werden Grundlagen für einen erfolgreichen Schulstart gelegt.

Die Lernangebote sind vielfältig und wechseln zwischen Spiel- und Unterrichtsphasen. Sie umfassen die gemeinsame Arbeit in der Gruppe, sowie eine auf die persönlichen Belange des einzelnen Kindes zugeschnittene individuelle Förderung der Gesamtpersönlichkeit.

Eine Förderung kann in der ganzen Gruppe, aber auch in einzelnen Fördermaßnahmen bestehen, ausgehend von der individuellen Lernausgangslage.

Eine intensive Elternarbeit, die Zusammenarbeit mit Therapeuten, Beratungsstellen Jugendhilfestation und Gesundheitsamt sind unerlässlicher Teil der Arbeit.

Das Lernangebot umfasst folgende Bereiche:

#### Sozial- und Arbeitsverhalten

- Kontakt-, Kooperations- und Teamverhalten
- Selbstkontrolle
- Regelverständnis
- Lernbereitschaft und Arbeitshaltung
- Ausdauer, Konzentration
- Konfliktverhalten
- Merkfähigkeit und Anweisungsverständnis

#### Sprechen und Hören

- Wortschatz, Satzbau
- Sprechen und Zuhören
- Phonologische Bewusstheit

#### Natur- und Sachbegegnung

- Umweltwissen
- Naturbeobachtung
- Verkehrserziehung
- Gesundheitserziehung

#### Bildnerisches Gestalten

- Malen, Zeichnen, Basteln
- Umgang mit unterschiedlichen Gestaltungsmaterialien
- Üben von Arbeitstechniken

#### Rhythmisch/musikalische Erziehung

- Singen
- Tanzen
- Umgang mit Instrumenten
- Melodisch-akustische Differenzierung

#### Bewegungserziehung

- Körper- und Bewegungssicherheit
- Raumorientierung
- Regelverständnis

### Religiöse Erziehung

- Feste im Jahresablauf

### Erfahrungen mit Mengen, Formen, Größen und Zahlen

- Vergleichen, Sortieren, Ordnen
- Zahlenwissen
- Zuordnungen
- Reihen fortsetzen
- Würfelzahlen

### Vorbereitung auf das Lesen und Schreiben

- akustische Wahrnehmung (Laute, Silbenklatschen)
- visuelle Wahrnehmung
- Umgang mit Büchern
- Feinmotorik (Ausmalen, Schneiden, Kleben, Stifthaltung, Schwungübungen, Kneten, Bauen)

### Medienerziehung

- Umgang mit dem Computer
- Einsatz von Büchern, Lexika